

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **7 (1925)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.







räumt zwar nun auf in sich. Wie durch eine Vision hat er den Wirklichkeiten in sich erkannt und rennt nun zu dem Meister, spricht sich los und erachtet ihm seine Bestimmung.

Die drei Strophen haben als Motto die Heberhebung in drei von den obersten Sphären im Leben. Und ohne das man es merkt, während man liest und genießt — unaufrichtig oder witzig — reibt sich dem Dichter die eine große Wahrheit an uns, daß wir selbst unter Leben zum Bewußtsein und Güter werden und in uns selbst, in jeder der großen Menschen näher kommen lassen, eine Sehnsucht und eine Unruhe, unter etwem Leben noch zu leben: so daß wir das, was uns und sein und was göttlich ist nicht großartig und übertrieben erleben, daß wir das, was Sünde, Leid und Freundschaft ist, nicht mit uns verbinden, zu schwer machen, daß wir das Bewußtsein der Größe auch groß und würdig erleben, daß wir das, was uns nur einige Augenblicke begehrt ist, nicht immer haben wollen; daß wir das, was Sünde und Schauer zeigt, in seinen Menschen etwas von dem großen Geheimnis des Lebens, was man das Leben menschlich und weltlich leben kann. E. V. B.

**Bücher.**

**Frank Kreibitz, Verlagsman.** Zweite Folge. Mit einem Vorwort von Dr. Wilhelm Fränker. Sieben farbige Tafeln in Mappe Nr. 10,50. Klopfer-Verlag. Der erste Teil der Vergegenständlichung des Jahresbegriffes erschienen ist, folgt nun die zweite, in etwas größerem Format.

Zur rechten Stunde erwiehen diese Strophen. Es ist die Zeit, wo die Menschen, nicht verurteilt und unbedürftig, in ihrem Ausruhen den Blumen zulaufen möchten, es wieder auch tun und ohne das man es merkt, während man liest und genießt — unaufrichtig oder witzig — reibt sich dem Dichter die eine große Wahrheit an uns, daß wir selbst unter Leben zum Bewußtsein und Güter werden und in uns selbst, in jeder der großen Menschen näher kommen lassen, eine Sehnsucht und eine Unruhe, unter etwem Leben noch zu leben: so daß wir das, was uns und sein und was göttlich ist nicht großartig und übertrieben erleben, daß wir das, was Sünde, Leid und Freundschaft ist, nicht mit uns verbinden, zu schwer machen, daß wir das Bewußtsein der Größe auch groß und würdig erleben, daß wir das, was uns nur einige Augenblicke begehrt ist, nicht immer haben wollen; daß wir das, was Sünde und Schauer zeigt, in seinen Menschen etwas von dem großen Geheimnis des Lebens, was man das Leben menschlich und weltlich leben kann. E. V. B.

Über den Inhalt haben sich hier Künstler und Dichter geeinigt gut und lange angefaßt, denn was da an Ernte hervorgegangen, ist schön und reichlich für die Drei: den Künstler, die Dichterin und den Verfasser. Fränker legt im Vorwort wertlich die Wahrheit, wenn er meint, Arbeits-Verbindungen seien eines Geistes mit den berühmten Menschenstücken von Albert Dürer. Mit einer Einfachheit und Einfachheit, die alle gleich reichlich ist und Ernte, zeichnet er alle Kreibitz seine Strophen, auf schmalen Grund und dabei erfüllt, was er nennt, in ein wunderbar eigener Gewand: die Sprache lebendig, befehl, von innen heraus erleuchtet in Haltung und Gestalt. So wie uns der Künstler seine rote Schriftsprache oder seine roten Strophen zeigt, so ist die Dichterin. Er wagt sich nicht, er ist nicht hingehört, in der anmutigen Sonne seine Strophen zeigen, zeigen und reben tief, hier hat er seine Strophen, in die große Stadt genommen, um uns Natur im Bildnis zu schenken. Kreibitz ist wie Albert Dürer — jeder in seiner Art —

ein Künstler, und nie hat es recht, nie werden den Weg über ihr Werk hinaus zur Natur, zum Leben selbst, und nicht etwa zum literarischen oder materiellen Ertrag. Und das ist das Schöne.

**Hans Christoph Ade: Das Band und die Grals-Myra.** Basel, Abeggverlag. Das Buch ist 90 im 111 angegeben. Für Menschen des geistigen Weltalters ein feiner, klarer, beherzter Dichter auf dem Weg der Leben zur neuen Freude. E. V. B.

**Robert de Troz, Brautzeit.** Liebeslied von Amalie Großmann. Im Rheinverlag Basel, 1921. Das Buch des großen Schweizer Lyrikers von der Liebe und dem Schicksal der Frauen, in den die Schicksale des Mannes und des Mädchens geteilt werden. Mit dem Reichtum des Koloriers an allen, was natürlich ist, erlangen die Gedichtsbücher der Verfassungen der beiden mit anderen Menschen. Beim Gedicht liegt die Vergangenheit gelehrt u. verarbeitet hinter ihnen u. vor ihnen die Zukunft jedes Ertrags von Freiheit, Mut und Kraft einleuchtet. Den beiden war einmal ihre Stunde bestimmt gewesen, oder sie hatten sie nicht gemerkt und ihr Spiel schlecht gespielt. De Troz ist ein unermüdlicher Beobachter solcher Lebensstadien, die im ungetriebenen Leben sich verhalten. E. V. B.

**Dr. G. G. G. Die Religion des Lebens.** Kober, Schönerer Buchverlag, Basel. Es ist nicht irgend ein Buch. Wenn Sie sich von dem Titel herab fühlen, man kann getrost Religion, Leben — er findet beides darin.

Einiges Schicksalliches ist da, keine Verdrängung, sondern Selb. Klarheit, Gewandtheit und Klarheit ohne Kuriosität. Da wo menschliches Leben über Leben pulst, kein Pathos sondern Gehalt, da wo tiefste, wissenschaftliche Auffassung mäßig, kein Schwulst, sondern Schlichtheit in der Haltung und Vertiefung der Schrift. Statt wie die "Biederkeit", die "Menschlichkeit des Lebens", die "Kraft der Seele", "Mühen in die Tiefe. Die schicksalliche, beunruhigte Seele, die nicht verstanden ist aus der Seele in tragische Ueberlieferung aufgeführt, bekommt auf diese Antwort, das in ihr wohnt und Gedächtnis. E. V. B.

**Citrovin**  
STÄTT ESSENZ  
ÄRZTLICH EMPFOHLEN

**Ein sicherer Trumpf**  
haben Sie in Händen bei Verwendung von Sykos, Gleichmäßige, lockere und ausgiebige Qualität, dank besonderer Fabrikations-Verfahren. Laufende einstufiger Hausfrauen verwenden seit Jahren nur edle, karameiförmige Feingehäufte Kugeln's  
**SYKOS**  
Herzogs- u. Grafen-Str. 149, 1910, Zürich.

**Privat-Hochschule Zrl. Secht Narau**  
Gemeinschaft — Bahnhofstraße 33  
Neuer Kurs: 2. Juni. Prof. u. Referenzen.  
Einen idealen Aufenthalt für Erholungsbedürftige  
mit ruhiger Feriensitze aus guten Kreisen, bietet kl. angesehene Schweizerfamilie, das ganze Jahr hindurch, in ihrem sehr komfortablen Heim, an schönster Lage des Kurorts Weesen a. Wallensee  
Anfragen erbeten unter Chiffre S F 1363 an Dreif. Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

**Waldstätterhof** Alkoholfreies Hotel und Restaurant  
beim Bahnhof  
Komfortable Zimmer. Lift. Sitzungszimmer. Sorgfältige Küche. Trinkgeldfrei.  
**Weymatt** Alkoholfreies Restaurant  
Löwenstr. 9  
Mittagsessen v. Fr. 1.— bis 2.20, stets frisches Gebäck  
Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern.

**Kinderheim Chalet Heimat Beatenberg**  
Hier finden Erholungsbedürftige und Ferienkinder liebevolle Aufnahme und gute Verpflegung. Liegekuren, Sonnenbäder. Referenzen. Telefon 44.  
Prospekt d. Frau Gysin.

**Privat-Haushaltungsschule „Tannenheim“ Kirchberg (Bern).**  
Maximum 10 Schülerinnen. 1272

**Institut J. ROUSSEAU, Genève** Ouvret aux personnes des 18 ans que desirent aux carriere educative...  
Pedagogie, stage à la maison des petits, orientation professionnelle, protection de l'enfance, etc.  
anormaux. - Semestre d'été 14 avril-15 juillet. - Cours de vac. 11-22 août. Pr. prog. Stadr. rue Ch. Bonnat 4. 1351

**Privat-Hochschule Widmer**  
Zürich 7  
Neuer Kurs 18. Mai 1926

**Dr. Krayenbühl's Heilanstalt „Friedenheim“**  
Zürichschlach (Schwiz), Eisenbahnstation Amriswil  
Nerven- u. Gemütskrankheiten, Entwöhnungskuren (Alkohol, Morphin, Nikotin etc.) Sorgf. Pflege. Geogr. 1901  
Hausarzt: Dr. Wanner. Chelarat: Dr. Krayenbühl.

**Prilly-Lausanne** Pensionat und Haushaltungsschule  
„LA SEMEUSE“  
1210 (neue Organisation)  
Pensionat. Gründliche Erlernung der französischen und fremden Sprachen. Hand- und Kunstarbeiten, Malen, Musik. Haushaltung- und Kochschule. Erlernen aller Hausarbeiten. Prospekt und Referenzen.

**Ecole Ménagère, Bru p. Grandson**  
Cours réguliers 3, 6 ou 12 mois. Cours de vacances du 5 juillet au 24 août. Chantant séjour d'été. Melle Rey.

**RAS** enthalt wirkliches Fett  
die beliebte Schokolade  
schmeckt schöner denn je  
macht die Wäsche weiß und halber.

**Rüschliten bei Zürich**  
Auf dem Sägel  
**Gartenbaukurs**  
für Mädchen  
Praktischer und theoretischer Unterricht. Pension. Familienleben. 1385  
Frau Prof. Dürcher-Festel.

Weshalb zählen wir über **20,000 Damen**  
zu unseren künftigen Kunden?  
Weil diese wissen, daß ihre gewaschenen zerrissenen Strümpfe zum Preise von 65 Rp. aus drei Paar zwei Paar, oder zu Fr. 1.10 mit neuem starkem Likot labellos repariert werden! Ein Versuch und auch Sie werden unser treuer Kunde!  
Neue Strümpfe zu Neukampferstr. 11  
**Strümpf-Reparaturfabrik, Hums 101 (alt. St. Gallen)**  
Reagiert auf 1. Juli 1925, aus selbständigen Führung des Haushaltes, 30-35 Jahre alt, gelungene in familiären Hausarbeiten und der guten bürgerlichen Küche ganz bewandert

**Haushälterin**  
Vertrauensposten für nur ganz zuverlässige, ergr. arbeitende Persönlichkeit, mit guten Ausweisen über ähnliche, langjährige Tätigkeit.  
Offerten mit Bild, Zeugnissen, Referenzen, Gehaltsansprüchen unter Chiffre S D 8846 B an Dreif. Füssli-Annoncen, Bern.

**Kräftigungsmittel? Nein, besser kochen!**  
Wenn Sie z. B. mit dem „Recofix“ Universalapparat kochen, Sie verlieren die Speisen fast immer an Nährgehalt und Aroma, aus mit dem gewöhnlichen Kochverfahren. Die Speisen sind schmackhafter, kräftiger, gesünder, — sie sind nicht fad, krafftlos. Die gleichen Vorteile bietet der „Recofix“, wenn Sie mit ihm braten, backen, dörren, sterilisieren, in viel kürzerer Zeit und mit viel weniger Brennstoff schälen Sie mit viel gesünder, kräftigerer Speise! Er wird deshalb täglich in 8000 Haushaltungen gebraucht. Warum nicht auch in Ihrer? Lernen Sie ihn kennen, indem Sie untenstehenden Zettel ausfüllen und Offerte verlangen. Sie werden ein über Preis und alle entgegenkommenden Bedingungen überrascht sein. Jede Haushaltung kann einen „Recofix“ kaufen! Schreiben Sie heute noch! Reumann & Co., Biel 14  
Herren Reumann & Co., Biel 14  
Senden Sie mir gratis:  
Ihren „Recofix“ 8 Tage auf Probe, franco und unverbindlich  
Adresse:  
(Zettel in Couvert und offen mit 5 Rp. frankieren.)

**Zuger Email**  
ist sauber, solid und billig!  
1357

**Prächtiges, üppiges Haar durch BIRKENBLUT**  
Es gibt, wo alles anders versagt. Mehrere Tausend lobende Anerkennungen u. Nachbestellungen. Gr. Fl. Fr. 3.75. Birkenbl.-Shampoo, 4 Best. 30 Ct. Birkenbl.-Crème, 4 Best. 30 Ct. 5. — p. Dose. Feine Hrnka-Tolletten, Fr. 1.20. Erhältlich in vielen Apotheken, Drogerien und Colportage, oder durch Hauptkinderzentrale am St. Gotthard, Feld.

**La Clairiere Chexbres s. Vevey**  
Eigentümer: Fri. Budry und Chappuis  
Dipl. Pflegerinnen der „Ecole de la Source“  
Erholungsheim, Ruhebedürftige. Preisgünstige Lage, 700 m. ü. M. Mäßige Preise. Für Familien Ermäßigungen.  
Telephon Nr. 1. 1372

**Gehen Sie nicht achtlos**  
an Maggi's Würze vorbei. Bedenken Sie: was jedem nützt, wird auch Ihnen Vorteile bieten. Maggi's Würze verdamt ihre 40-jährige Beliebtheit der unvergleichlichen Feinheit ihres Geschmacks  
Hauptkennzeichen: Name Maggi, gelb und rote Etiketten und typische Form der Flaschen

**Geistliche Spiele Einsiedeln**  
auf dem Klosterplatze  
**Galderon's Grosses Welttheater**  
300 Mitwirkende. - Spielleitung: Peter Erkelenz, Berlin.  
Spielabende:  
Monat Mai bis 6. Juni, Jeweils Mittwoch und Samstag, abends 9 Uhr. - Preise: Numerierte Tribünenplätze Fr. 5.-, 4.-, 3.-; Stehplätze Fr. 1.50. Vorbestellungen und Auskunft durch Verkehrsbureau Einsiedeln, Tel. 102 (vormittags 9—11, nachmittags 1—4 Uhr) Prospekte kostenlos! 1378

**3 Schleckmäulchen**  
Schnell! Mutter hat  
**Nussa**  
keine Nuxo-Werk J. Kläsi, Rapperswil (St. Gallen).  
keine Nussa mehr!

**St. Jakobs-Balsam**  
Preis Fr. 1.75  
Hausmittel 1. Ranges von unübertroffener Heilwirkung aller wunden Stellen, Krampfadern, off. Baine, Hamorrhoiden, Haut- u. d. e. n, Flechten, Brand-Schäden, Woll-, Frostbeulen u. Insektenstiche. In allen Apotheken.  
Generaldepot: St. Jakobs-Apothek, Basel I

**Reise-Providant Merkur**  
134 Filialen  
Was Sie an Geldsparten ersparen können, lesen Sie erst, wenn Sie Gummistiefeln tragen. Preis per Paar je nach Größe Fr. 2.35 bis 3.—. 1 Paar Gummistiefeln dazu 50 Cts. Verschleißzeit 2. 2 Paar, 1316

**PERSIL**  
Henkel  
Beim Waschen kommst Du leicht zum Ziel, nimmst Du nichts anders als PERSIL. Wersch Persil zur Wäsche halt, der spart Kohle, Zeit und Geld!  
KREIHL & G. S. G. BADEN

**Ferienaufenthalt**  
Ausangereicht Frau Dr. M. Trub, Emmental.

**Reinwand**  
Feld u. Küchenschleusen  
Handtücher  
Zügelung und Gerollten  
Handschleusen  
bunte Bauzeilen etc.  
bestehen Sie vortheilhaft durch S. Feyer, Schleitheim

**„Gennrüf“**  
DEGERSHEIM TOGENBURG 900 M. ü. M.  
Besteingericht, physikalisch-diatetische Kuranstalt.  
Erfolgreiche Behandl. v. Aderverkalkung, Gicht, Rheumatismus, Blutmutter, Nerven-, Herz-, Nieren-, Verdauungs- u. Zuckerkrankh., Rückstände v. Grippe etc.  
III. Prosp. P. Danzeisen-Grauer. Dr. med. v. Segesser.

**Zeichnungsschein.**  
..... Unterzeichnete gesteht hiermit für die  
**Genossenschaft „Schweizer Frauenblatt“**  
Anteilschein ..... à Fr. 25.— ..... Fr.  
einen Beitrag à fonds perdu ..... Fr.  
und verpflichtet sich, die Anteilscheine bei ihrer Ausgabe einzubestellen.  
..... den ..... 1925.  
Name: .....  
Adresse: .....

**Selectariat der Zürcher Feuerschutz, Zofstr. 12, Zürich**